

Betroffenenrat Lehrter Straße

Juni 2017

Protokoll vom 06.06.2017



Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 6.6.2017

Anwesend: U. Breitbach, J. Schwenzel, I. Staehle, S. Torka, B. Wierer;
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, R. Landmesser, M. Raasch, G. Sperr, U. Stockmar.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) ~~Vorstellung der Pläne der Degewo~~, kurzfristig abgesagt, verschoben auf September
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 5) Aktuelles aus Moabit
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das Mai-Protokoll wird einer Änderung, die den Bericht zum Polizeistandort Kruppstraße 15 betrifft, verabschiedet. (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 2) Pläne der Degewo für den Bau von 158 Sozialwohnungen

Leider musste die Degewo die Vorstellung der Pläne, die schon im März für heute vereinbart war, kurzfristig wegen der Pfingstferien absagen. Er wird im September nachgeholt.

TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Lehrter Straße 60/61

J. Schwenzel berichtet, dass Herr Ruhnke (GSE) auf Nachfrage beim Richtfest der Groth Gruppe am 10. Mai darüber informiert habe, dass es bei dem auf der BRL-Sitzung im Juli 2016 vorgestellten Konzept (http://www.lehrter-strasse-berlin.net/dateien/BR-Lehrter_Protokolle/2016/BRL_Prot_2016-07-05.pdf). Das Gebäude wird übertragen zu den Liegenschaften Kultur des Landes Berlin, verwaltet von der BIM. Bis die neuen Nutzungen starten können, werden aber noch ca. 4 Jahre vergehen.

J. Schwenzel berichtet außerdem von der Führung beim Tag der Städtebauförderung am 13. Mai, bei der das Gebäude besichtigt werden konnte. Der Hausmeister der BIM habe erwähnt, dass es noch andere Interessenten gegeben habe, u. a. auch die Berliner Gerichte. Bei der Führung im Gefängnis konnte man einen Eindruck der nur 7 m² kleinen Zellen, einige mit Parkettboden gewinnen. Es gibt aber auch schlechtere Zellen und Doppelzellen. Um ein Guckloch ist ein Auge gemalt. Der Hausmeister berichtete, dass die Sachen der Gefangenen bereits auf dem Hof standen, als der Umzug in das neu gebaute Gefängnis Heidering platzte, weil es nicht komplett fertig war. Der Umzug fand Ende April 2013 statt. Es wurde berichtet, dass die Auflage des Denkmalschutzes besagt, dass eine Zelle originalgetreu erhalten bleibt. Und es hieß auch, dass alle Gitter vor den Fenstern bleiben.

Im Gerichtsgebäude fanden Dreharbeiten statt, auf dem Hof war ein orientalisches Basar aufgebaut.

Rathenower Straße 16

J. Schwenzel berichtet, dass Herr Ruhnke ebenfalls am 10. Mai zur Planung erklärt habe (Vorstellung der Pläne im Juli 2015, http://www.lehrter-strasse-berlin.net/dateien/BR-Lehrter_Protokolle/2015/BRL_Prot_2015-07-07.pdf), dass die Grundstücke und Gebäude an die WBM übertragen werden sollen. Es gäbe aber offenbar noch Meinungsverschiedenheiten zwischen GSE und WBM über die Umsetzung der baulichen Realisierung. Herr Ruhnke sehe es als Ziel an, das die WBM nur den Rohbau erstellt und die GSE dann die weiteren Baumaßnahmen für die angestrebten Nutzungen umsetzt.

Kostenfreie Toilette in der Nähe des Hauptbahnhofs / Zellengefängnis

Das Schreiben des Betroffenenrats vom 27. März (s. März-Protokoll: http://www.lehrter-strasse-berlin.net/dateien/BR-Lehrter_Protokolle/2017/BRL_Prot_2017-03-07.pdf) wurde von DB Netze am 7. April und von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Sen UVK) am 10. April beantwortet. Ein Bericht darüber wurde bei der Mai-Sitzung vergessen.

DB Netze hält es nicht für die Aufgabe der Deutschen Bahn in der Nähe des Hauptbahnhofs kostenlose öffentliche Toiletten zu errichten und verweist auf das HygieneCenter für wohnungslose Menschen am Bahnhof Zoo. Am Hauptbahnhof müsste der Bezirk Mitte tätig werden. **Sen UVK** verweist auf die seit 25 Jahren bestehende Koppelung des Toilettenbetriebs mit Werbeanlagen (Wall), die nicht bedarfsgerecht sei. Deshalb würden die Anforderungen an öffentliche Toiletten ermittelt. Es sei von den Bezirken gemeldet worden, dass die Versorgungssituation an vielen Orten dringend verbessert werden muss. Zurzeit wird ein Toilettenkonzept erarbeitet unter den Gesichtspunkten von Wirtschaftlichkeit, gestalterische Qualität, Sicherheit, Inklusion, Hygiene, Umweltfreundlichkeit. Unser Schreiben wird dem Expertenteam, das daran arbeitet, zugeleitet.

In diesem Zusammenhang entsteht eine Diskussion darüber, wie dieses Koppelungsgeschäft funktioniert und warum der Senat den auslaufenden Vertrag nicht erneuern will. Es wird vermutet, dass die Werbemaßnahmen wesentlich höher sind als die Ausgaben. Ob ein landeseigenes Unternehmen das übernehmen wird oder ob es eine neue Ausschreibung unter geänderten Bedingungen gibt, ist noch nicht geklärt. Auch andere Städte ändern ihre Verträge. J. Schwenzel berichtet, dass die Firma J.C. Decaux die Firma von Hans Wall gekauft hat. Informationen dazu in der Berliner Morgenpost von Febr. 2016 :

<https://www.morgenpost.de/berlin/article207097491/Was-die-Wall-AG-unter-neuer-Fuehrung-in-Berlin-vorhat.html> .

Information zur Beendigung des Vertrags: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/oeffentliche-toiletten-in-berlin-streit-ums-stille-oertchen/19444798.html> .

Es wird berichtet, dass auch diese City-Toiletten nicht immer einwandfrei funktionieren, da schon mehrere Störfälle des WCs am Kleinen Tiergarten beobachtet wurden.

Lärmbelästigung hinter Lehrter Straße 6

I. Staehle berichtet, dass sie seit Anfang Mai starke Lärmbelästigungen durch Wummern, Hämmern, Fiepen schon um ½ 7 Uhr oder sogar noch früher aus östlicher Richtung festgestellt hat. Sie hat sich per Mail an Herrn Upmann, S 21 Baustelle, gewandt, da während der S-21-Bauarbeiten ab August 2013 das Problem auch schon aufgetreten war und sie vermutete, dass der Lärm wieder dieselbe Ursache habe. Damals hatte sich die Situation nach Beschwerden gebessert. Eine Sekretärin hatte sich zurückgemeldet, da Herr Upmann nicht mehr dort arbeitet, außerdem hatte sie mit Arno Jäger Kontakt, der damals ebenfalls bei der Vorstellung des Baus der S 21 im B-Laden gewesen war.

Sie fragt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Im Wohngebiet darf eine Baustelle erst ab 7 Uhr Lärm machen, allgemein bereits ab 6 Uhr. Betroffenenratsmitglieder verweisen für genauere Informationen auf die Senatsverwaltung. Herr Klempin, der für Baulärm zuständig ist, war schon bei der Baustelle der Groth Gruppe im B-Laden und hat informiert.

Hier kann eine Beschwerde über Baulärm Online abgegeben werden:

<https://www.berlin.de/umwelt/themen/laerm/formular.80882.php>

Weitere Informationen und Gesetzestexte:

<https://www.berlin.de/umwelt/themen/laerm/artikel.252662.php>

J. Schwenzel berichtet, dass er den Lärm auch wahrnimmt, heute hätten sie pünktlich (!) um ½ 7 Uhr angefangen, letzte Woche schon um 6 Uhr. Allerdings vermutet er, dass es sich bei der verursachenden Baustelle um die Enttrümmerungsarbeiten des Containerbahnhofs an der Heidestraße handelt für die neue Baustelle des Quartier Heidestraße ([2](http://quartier-</p></div><div data-bbox=)

heidestrasse.com/). Geschäftsführer der Quartier Heidestraße GmbH ist Thomas Bergander, für die Projektsteuerung ist die Firma Drees & Sommer zuständig. Hier die Kontaktdaten: <http://quartier-heidestrasse.com/index.php?id=1#c16>

Es erscheint sinnvoll, wenn sowohl einzelne Mieter, als auch der Betroffenenrat schreibt.

SOS-Kinderdorf, Botschaft für Kinder

geht langsam in Betrieb. Während des Kirchentags Ende Mai war schon viel los, Blasmusik, Kinderaktionen. Das Rossi-Restaurant ist bereits eingezogen, es wird täglich bis 22 Uhr geöffnet sein. Webseite: <http://www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-berlin/botschaft-fuer-kinder>

Bei der Sitzung war noch kein Eröffnungstermin bekannt, aber jetzt.

Nachtrag: Feierliche Eröffnung 14. Juli vormittags für geladene Gäste, Kinder- und Nachbarschaftsfest ab 14 Uhr (siehe Termine).

Kulturfestival „986 Schritte Lehrter Straße“

Eine kleine Ausgabe dieses Festivals wird am 15. Juli, ab 14 Uhr am gleichen Tag wie das Sommerfest der Kufa stattfinden, organisiert von Ivan Bazak und Thomas Schütt.

Performance, Theater, Musik, Führungen und Videoinstallationen in verschiedenen Schaufenstern. Es beteiligen sich einerseits Künstler, die ihre Laufbahn in der Lehrter Straße begonnen haben, andererseits geht es um die Geschichte der Nachbarschaft in der Lehrter Straße (siehe Termine).

Baustelle Mittenmang der Groth Gruppe

Im ersten Bauabschnitt findet der Innenausbau statt, für den 2. Bauabschnitt startet der Aushub, einige lärmintensive Arbeiten wurden bereits angekündigt.

Es kann beobachtet werden, dass die historische Backsteinmauer an vielen Stellen durchbrochen wurde (Eingänge / Einfahrten) und gegenüber dem Poststadioneingang ein großes Stück entfernt wurde (Stadtplatz). Die Mauer wird durch eine Potsdamer Denkmalschutzfirma restauriert. Teilweise wurde sie komplett abgerissen und wieder neu aufgemauert mit neuen Steinen in der Mitte, wo sie nicht sichtbar sind.

Trotz der Veröffentlichung der Einladung zum Richtfest durch den B-Laden, kamen keine oder kaum weitere Nachbarn. Eine Nachbarin, die sich angemeldet hat, ließ sich abschrecken, weil die Mitarbeiterin der Groth Gruppe ihr mitteilte, dass die Anmeldefrist schon vorbei war.

Traglufthalle für Flüchtlinge auf dem Jugendplatz

Sie ist noch da, aber es gibt keine neuen Informationen bis wann.

TOP 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost

Entfällt, bzw. PerlenKiezFest, siehe Termine

TOP 5) Aktuelles aus Moabit

B. Wierer berichtet, dass neben der St. Johanniskirche die Mauer nach Alt-Moabit durchbrochen wurde um einen direkten **Eingang zum Sommergarten** zu schaffen. Die Tür, die zum Spielplatz führt, ist jetzt wohl geschlossen oder soll geschlossen werden, da es Schwierigkeiten gäbe, weil zu viele Spielplatzbesucher*innen die Toilette im Gartenlokal nutzen. Einige Anwesende finden es empörend, dass die Toilettennutzung nicht gestattet wird und heben als positives Beispiel das Park-Café am anderen Ende der Grünanlage hervor, wo in diesem Jahr eine öffentliche Toilette gebaut wird, die vom Park-Café betrieben wird.

B. Wierer berichtet weiterhin, dass die liberale Moschee von Frau Ateş über die Köpfe der Gemeindeglieder hinweg eingerichtet wurde.

TOP 6) Verschiedenes und Termine – Kunst und Feste

Ortstermin – Kulturfestival, 30. Juni – 2. Juli

Fest: 20 Jahre Moabiter Kinderhof, Fr. 7. Juli, ab 14 Uhr

Sommerfest der Neuen Nachbarschaft Moabit, Beusselstraße 26, Sa. 8. Juli
Fest: 20 Jahre Kinder- und Jugendeinrichtung Schulgarten Moabit, Sa. 8. Juli, ab 16 Uhr
Straßenfest: 15 Jahre Jugendgästehaus der Berliner Stadtmission, So. 9. Juli, ab 11 Uhr
Moabit hilft! feiert: Haus D bleibt, Mo. 10. Juli, ab 15 Uhr
Eröffnung SOS-Kinderdorf, Botschaft für Kinder: Fr. 14. Juli, Fest ab 14 Uhr - **Helfer*innen am B-Laden-Stand gesucht** (Infos/Mitmachaktion für Kinder: tolle Orte – blöde Orte)
„Rock a Hula, Moabit!“ Sommerfest der Kulturfabrik, drinnen und auf dem Quartiersplatz:
Sa. 15 Juli, ab 15 Uhr, schon ab 14 Uhr Kick-off Kulturfestival „986 Schritte Lehrter Straße“
PerlenKiezFest meets GSZM, Birkenstr. zwischen Bandel- und Perleberger Str., Fr. 15. September, ab 14 Uhr –**Helfer*innen am B-Laden-Stand gesucht** (Kaffee/Kuchen)
Moabiter Kiezfest rund ums Rathaus Tiergarten, Sa. 16. September, ab 12 Uhr

TOP 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

4. Juli – Grundwasser- und Bodensanierung östlich Lehrter Straße 6 und Kleingärten durch die Deutsche Bahn
5. September – Vorstellung der Baupläne der Degewo für 158 Sozialwohnungen im Mittelbereich Lehrter Straße